

Auf geht's zur Deutschen Meisterschaft

Radsport: Das Quartett des Grafschafter Rad- und Motorsportvereins qualifiziert sich für den Wettkampf.

VON WOLFGANG JADES

MOERS. Bei dem jetzt stattgefundenen Junior-Mannschaftscup im Hallenradsport qualifizierten sich die Teams der einzelnen Landesverbände Deutschlands im 4er- und 6er-Kunst- sowie Einradsport für die Deutschen Meisterschaften im April im baden-württembergischen Ahlen.

Für die Sportlerinnen des Grafschafter Rad- und Motorsportvereins Moers waren die Aussichten auf eine Teilnahme an den nationalen Meisterschaften zwar gering, denn die Teams, die gemeldet hatten, hatten eine bedeutend höhere Schwierigkeitspunktzahl eingereicht. Aber die Hoffnung war bei allen Sportlerinnen vorhanden und das intensive Training sollte auch belohnt werden.

Als erstes war die 4er-Einradformation mit Jana Tepel-Otte, Lina Marcella Beckers, Hannah und Rebecca Kuliga am Start. Sie mussten gegen 29 Mannschaften antreten, von denen sie die drittniedrigste Schwierigkeit eingereicht hatten. Sie zeigten der Jury ein Programm, das knapp unter ihrer persönlichen Bestleistung blieb. Nun hieß es abwarten, wie die Konkurrenz fährt. Die Leistung reicht zu einer Verbesserung um sechs Rängen und bedeutete im Endklassement Platz 22.

Während die Disziplin im 4er-Einradsport auf der ersten Fahrfläche stattfand, begann auf der zwei-



Das Team des GRMSV: (von links) Rebecca Kuliga, Jana Tepel-Otte, Trainerin Christel Schmitz, Franziska Milbrandt, Trainerin Anika van Zütphen, Lina Marcella Beckers und Hannah Kuliga.

FOTO: RPN

ten Fläche zwischenzeitlich das Ausscheidungsfahren im 4er-Kunststradsport.

Dort standen Jana Tepel-Otte, Lina Marcella Beckers, Hannah Kuliga und Franziska Milbrandt bereit, um ihre fünfminütige Darbietung vorzutragen. 18 Mannschaften waren gemeldet von denen sich 16 für die deutschen Titelkämpfe qualifizieren konnten. Aber der Abstand vom 17. Rang, auf dem das Team des GRMSV stand, zu Platz 16 betrug über 20 Punkte.

Die Moerserinnen führen ihr Programm konzentriert durch und legten eine Endpunktzahl vor, die erst einmal Platz 17 bedeutete. Es dauerte bis zum elften Start in dieser Gruppe, bis feststand, dass sie für die „Deutsche“ planen können.

Zudem fielen noch zwei Mannschaftsverletzungen bedingt aus, so dass am Ende sogar der 14. Rang zu Buche stand. Die Freude war am Ende riesengroß, denn es ist für das Quartett die ersten deutschen Meisterschaften, an denen sie teilnehmen werden.

„Schade das jetzt 14 Tage Osterferien sind und wir nicht trainieren können“, sagte Trainerin Christel Schmitz. „Aber das Erreichen der Meisterschaft ist schon ein großer Erfolg. Unser Programm steht und wenn auf der Deutschen vielleicht eine Bestleistung gefahren wird, sind wir alle mehr als zufrieden“, fügte die Trainerin Radsportlerinnen hinzu.